

Die Familie Heimenrath aus Gilserberg, Hessen – 1816-1942

von **Barbara Greve** – Januar 2016

1 Levi Heimerodt war der erste bekannte Träger dieses Familiennamens in Gilserberg. Die 1816 erstellten *Tabelle der in Stadt und Amt Treysa wohnenden israelitischen Familien*¹ gibt an, dass er 38 Jahre alt sei und aus Gilserberg stamme. Ein Vatersname wird nicht genannt.

Levi Heimerodt hatte seinen Namen, der sich nicht hat deuten lassen, vermutlich erst unter der napoleonischen Herrschaft in Hessen-Kassel angenommen, als allen Juden des Königreichs Westphalen im Jahre 1808 befohlen wurde, nunmehr verbindliche Familiennamen anzunehmen.²

Levi Heimenrodth war Viehhändler, und da er weder einen Schutz- noch einen Toleranzschein vorweisen konnte, wurde er in die Kategorie der sogenannten *Nothändler* eingeordnet. Diese Bezeichnung gestattete nur den Status als *Beisitzer*, dem nicht die vollen Gemeinderechte zustanden wie dem vollwertiger Staatsbürger.

Der nach diesen Angaben im Jahre 1778 geborene Levi Heimerodt war mit der 26jährigen **Bes Katz** (Besge, Beschen) aus Iddingshausen im Darmstädtischen (Rüddingshausen) verheiratet, das zur Synagogengemeinde Londorf gehörte und heute ein Ortsteil der Gemeinde Rabenau ist.

Das Ehepaar hatte einen Sohn, den 1811 in Gilserberg geborenen **Hirsch Heimenrodth (Heimenrath)**, welcher nach dem Tod seines Vaters bei seinem Onkel Salomon Isenberg in Gilserberg aufgezogen wurde. Levi Heimenrodth starb vor Mai 1832, dem Beginn des Sterberegisters der Synagogengemeinde Gilserberg.

Die Witwe **Bes Heimerodt geb. Katz** verheiratete sich in zweiter Ehe mit **Jonas Levi** aus Ottrau. Dieser war der 1774 geborene Sohn des Emmanuel Levi aus Weyhers bei Fulda. Er wirkte seit etwa 1820 in Ottrau als Lehrer und Vorsänger und Schächter. In erster Ehe war Jonas Levi mit der vermutlich im Kindbett verstorbenen Merle N.N. aus Stadt Geis verheiratet, mit der er drei Kinder, Isaak, Jüttel und Eisig, hatte. Merle Levi starb 1818/1819. Mit Beschen Katz bekam Jonas Levi am 29. Dezember 1822 die Tochter Brendel, welche jedoch bereits im Alter von drei Jahren am 29. Juni 1826 verstarb. Jonas Levi war schon am 18. Februar 1825 im Alter von 51 Jahren verstorben. Die Kinder erster Ehe, Isaak und Jüttel, verstarben ebenfalls am 19. April 1828 resp. am 13. September 1826. Ob der Sohn Eisig aus erster Ehe des Jonas Levi mit der Merle N.N. überlebte oder vermutlich kurz nach der Geburt ebenfalls verstarb, was zu vermuten ist, kann aufgrund der fehlenden Register nicht gesagt werden.

Bes Katz Heimenrodth Levi zog nach dem Tod des letzten Levi-Kindes nach Merzhausen. Sie führte dort wohl dem Lehrer und Vorsänger **Simon Selig Wahl** aus Hammelburg den Haushalt. Dieser war seit 1802 mit der am 24. Oktober 1826 in Merzhausen verstorbenen Jüttel aus Stadt Geis verheiratet gewesen, mit der er fünf Kinder hatte. Jene Jüttel könnte eine Schwester der o. g. ersten Ehefrau des Simon Levi gewesen sein.

Bes Katz Heimenrodth Levi hatte mit Simon Selig Wahl den am 18. November 1833 in Merzhausen geborenen unehelich geborenen Sohn **Liebmann Wahl**, dessen Verbleib unbekannt ist.

¹ Hessisches Staatsarchiv Marburg Best. 33b Nr. 167.

² Erlass des Königlichen Dekrets vom 31. März 1808 (Gesetzes-Bulletin Nr. 28 Art. 15) bezüglich der Annahme von Familiennamen.

2 Hirsch Heimenroth wurde 1811 als einziger Sohn des Levi Heimenrodt und der Bes Katz in Gilserberg geboren. Er war Tagelöhner und Kleinhändler, als er am 26. Juli 1842 die 21jährige **Giedel Heilbrunn (Gietchen Heilbronn)** aus Spangenberg heiratete. Diese war die Tochter des Löb Heilbrunn und der Lea Goldschmidt. Das Ehepaar hatte sieben Kinder.

Hirsch Heimenrath, wie er in der Folge genannt wurde, starb in Gilserberg am 24. März 1882 im Alter von 71 Jahren. Seine Ehefrau Giedel Heilbrunn Heimenrath starb dort am 01. April 1896 im Alter von 83 Jahren. Beide wurden noch auf dem jüdischen Friedhof in Hatzbach beigesetzt, der in und kurz nach der NS-Zeit fast komplett zerstört wurde.

- + 3 Levi Heimenrath, geb. 28. Juli 1843 Gilserberg
- 4 Gutkind Heimenrath, geb. 02. Juli 1847 Gilserberg,
gest. 26. Oktober 1847 Gilserberg
- + 5 Joseph Heimenrath, geb. 08. Juni 1848 Gilserberg
- 6 N.N. mask., geb. 17. Juni 1849 Gilserberg,
gest. 24. Juni 1849 Gilserberg
- + 7 Meyer Heimenrath, geb. 04. Mai 1850 Gilserberg
- + 8 Abraham Heimenrath, geb. 09. November 1852 Gilserberg
- 9 Herz Heimenrath, geb. 17. März 1855 Gilserberg

3 Levi Heimenrath war der älteste Sohn des Hirsch Heimenrath und der Giedel Heilbrunn. Er wurde am 28. Juli 1843 in Gilserberg geboren. Levi Heimenrath wanderte als Kaufmann im Juni 1859 im Alter von 16 Jahren mit einem Kapital von 60 Talern³ nach Nord-Amerika aus.⁴ Levi Heimenrath nahm am Amerikanischen Bürgerkrieg (1861-1865) teil. Er wurde am 01. September 1861 als 18jähriger *Private* beim 66. Infanterie Regiment in New York registriert.⁵ Levi Heimenrath desertierte am 09. Juli 1864. Sein weiteres Schicksal ist unbekannt.

5 Joseph Heimenrath wurde am 08. Juni 1848 in Gilserberg als Sohn des Hirsch Heimenrath und der Giedel Heilbrunn geboren. Er heiratete am 04. September 1872 **Veilchen Rosenmund** (Fanny Rosenmund) aus Nassenerfurth. Diese war die am 23. September 1846 in Nassenerfurth geborene Tochter des Abraham Rosenmund und der Edel Stern, welche aus Gilserberg stammte. Das Ehepaar hatte sieben Kinder. Fanny Rosenmund Heimenrath starb in Gilserberg am 13. Juni 1911, Joseph Heimenrath starb dort am 20. September 1916. Beide wurden auf dem neuen jüdischen Friedhof in Gilserberg beigesetzt.

- + 10 Levi Heimenrath, geb. 08. September 1873 Gilserberg
- + 11 Lina Heimenrath, geb. 06. Februar 1875 Gilserberg
- + 12 Ida Heimenrath, geb. 09. Juni 1877 Gilserberg
- + 13 Meier Heimenrath, geb. 05. Juni 1879 Gilserberg

³ HStAM Best. 180 Ziegenhain Nr. 2780; Best. 4 Nr. 811.

⁴ Wochenblatt der Provinz Oberhessen, Nr. 24 (1859). Abgedruckt in Bernd Raubert, Struktur und Geschichte der ländlichen Synagogengemeinde Gilserberg, in BAMBEY, Hartwig, BISKAMP, Adolf, LINDENTHAL, Bernd, Heimatvertriebene Nachbarn Bd. 1 und 2. Schwalmstadt-Treysa 1993, S. 723-784, hier S. 775. Im gleichen Jahr wanderten auch Gutkind und Seligmann Isenberg aus Gilserberg aus, zu denen verwandtschaftliche Beziehungen bestanden (ebd.).

⁵ http://search.ancestry.co.uk/cgi-bin/sse.dll?gl=allgs&gss=sfs28_ms_f-2_s&new=1&rank=1&gsln=heimenrath&gsln_x=XO&MSAV=0&cp=0&catbucket=rt&uidh=ieg&ti=5538.

- + 14 Hedwig Heimenrath, geb. 16. September 1881 Gilserberg
- 15 Hermann Heimenrath, geb. 31. August 1883 Gilserberg,
gest. 25. Juli 1885 Gilserberg
- + 16 Meta Heimenrath, geb. 05. Februar 1887 Gilserberg



Grabsteine von **Joseph und Fanny Heimenrath**
Jüdischer Friedhof Gilserberg (Greve 2012)

7 Meyer Heimenrath wurde am 04. Mai 1850 in Gilserberg als Sohn des Hirsch Heimenrath und der Giedel Heilbrunn geboren. Er wurde als Handelsmann bezeichnet, als er im Jahre 1865 aus dem kurhessischen Untertanenverband entlassen wurde, um nach Nordamerika auszuwandern.

8 Abraham Heimenrath wurde am 09. November 1852 in Gilserberg als Sohn des Hirsch Heimenrath und der Giedel Heilbrunn geboren. Abraham Heimenrath wanderte 1871 ebenfalls nach Nordamerika aus.

10 Levi Heimenrath wurde am 08. September 1873 in Gilserberg als ältester Sohn des Joseph Heimenrath und der Veilchen Rosenmund geboren. Levi Heimenrath bezeichnete sich als Handelsmann, als er am 21. Februar 1906 in Gießen **Mathilde Simon** aus Niederweidbach heiratete. Die Trauung vollzog Rabbiner Dr. Sander.⁶ Mathilde Simon war die am 28. Oktober 1880 geborene Tochter des Moses Simon und der Marianne Stern. Das Ehepaar hatte vier Kinder.

⁶ Frdl. Information von Hanno Müller, Gießen.

Levi Heimenrath handelte in Gilserberg mit technischen Ölen, Fetten und Düngemitteln. In Sachsenhausen betrieb er eine Zweigstelle. Das Wohnhaus der Familie (Nr. 69), welches er von seinem Vater, Joseph Heimenrath, übernommen hatte, lag in Gilserberg am Abzweig nach Treysa von der Straße von Marburg nach Kassel. Da Levi Heimenrath infolge der Weltwirtschaftskrise sein gesamtes Vermögen verlor, wurde bereits im Jahre 1930 die Kreissparkasse Fritzlar Eigentümerin des Gebäudes.⁷ Im Zuge der Umgestaltung der Kreuzung wurde das Gebäude abgerissen.



Wohnhaus und Scheune der Familie Heimenrath in Gilserberg

- + 17 Gerta Heimenrath, geb. 31. Oktober 1906 Gilserberg
- + 18 Siegfried Herbert Heimenrath, geb. 09. September 1908 Gilserberg
- + 19 Heinz Heimenrath, geb. 18. Juni 1911 Gilserberg
- + 20 Wilhelm Heimenrath, geb. 01. Januar 1915 Gilserberg

Levi Heimenrath und seine Ehefrau Mathilde Simon erhielten am 03. Dezember 1935 auf fünf Jahre befristete Reisepässe zur Auswanderung nach Argentinien. Sie wanderten nach 1935 mit dem Sohn Siegfried nach Argentinien aus, wo sie sich in der im 19. Jahrhundert von dem Baron Moritz von Hirsch gegründeten landwirtschaftlichen Siedlung Avigdor niederließen. Über ihre Anfänge heißt es: *Die Synagoge von Colonia Avigdor wurde 1936 gebaut. In jenem Jahr ließen sich die ersten deutsch-jüdischen Familien hier nieder. Sie hatten Nazi-Deutschland rechtzeitig verlassen können und fanden in Argentinien, buchstäblich in der Pampa, einen Zufluchtsort. »Hier war nichts, gar nichts. Nur Wald. Die Siedler mussten erst einmal Wege schlagen.*⁸

Levi Heimenrath starb in Argentinien am 20. September 1952. Er wurde auf dem Cimiterio Comunitario de Tablada, Buenos Aires, beigesetzt.⁹

⁷ Bernd Raubert (s. Anm. 5), S. 733, 750, 751.

⁸ <http://www.juedische-allgemeine.de/article/view/id/16395>. Zur Ergänzung siehe auch <http://www.spiegel.de/spiegel/spiegelspecial/d-14104014.html>.

⁹ [http://data.jewishgen.org/wconnect/wc.dll?jg~jgsearch~model2~\[jowbr\]J_ARGENTIN_2_RECNUM67148](http://data.jewishgen.org/wconnect/wc.dll?jg~jgsearch~model2~[jowbr]J_ARGENTIN_2_RECNUM67148).

11 Lina Heimenrath wurde am 06. Februar 1875 in Gilserberg als Tochter des Joseph Heimenrath und der Veilchen Rosenmund geboren. Sie heiratete am 03. August 1898 in Gilserberg **Oscar Goldschmidt** aus Mühlbach. Zeugen waren der 71jährige Hirsch Stahl und der 56jährige Gutkind Stern. Oscar Goldschmidt war der am 10. Januar 1873 in Mühlbach geborene Sohn des Jacob Goldschmidt und der Jettchen Stern. Er hatte den Beruf des Metzgers erlernt und wohnte in Hersfeld in der Klosterstr. 415, wo er eine koschere Metzgerei betrieb, und seit dem Jahre 1900 in der Breiten Str. 432. Nach der Geburt der zweiten Tochter, Frieda Goldschmidt, verliert sich die Spur der Familie.

21 Rosa Goldschmidt, geb. 04. Juni 1899 Hersfeld¹⁰

22 Frieda Goldschmidt, geb. 02. August 1900 Hersfeld¹¹

בשר Oscar Goldschmidt, Hersfeld, בשר

Bezirksrabbinat Fulda,
empfehl't in Ia. Qualität franco in 5 Kilo-Packeten:

<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 15%;">Bratwurst</td> <td style="width: 15%;">pr. Pfd. --40 Pfg.</td> <td style="width: 15%; border-left: 1px solid black;">Gänseleulen</td> <td style="width: 15%;">--80 Pfg.</td> </tr> <tr> <td>Leberwurst</td> <td>" " --60 "</td> <td style="border-left: 1px solid black;">Salami</td> <td>pr. Pfd. 1.20 "</td> </tr> <tr> <td>Pfehwurst</td> <td>" " --80 "</td> <td style="border-left: 1px solid black;">Mettwurst</td> <td>" 1.20 "</td> </tr> <tr> <td>Wiener Enden</td> <td>" Paat --20 "</td> <td style="border-left: 1px solid black;">Rauchjungen</td> <td>" Stüd 3.00 "</td> </tr> </table>	Bratwurst	pr. Pfd. --40 Pfg.	Gänseleulen	--80 Pfg.	Leberwurst	" " --60 "	Salami	pr. Pfd. 1.20 "	Pfehwurst	" " --80 "	Mettwurst	" 1.20 "	Wiener Enden	" Paat --20 "	Rauchjungen	" Stüd 3.00 "	<p style="text-align: center;">Ausführlicher Preiscurant gratis und franco.</p> <p style="text-align: center;">Oscar Goldschmidt, Hersfeld.</p>
Bratwurst	pr. Pfd. --40 Pfg.	Gänseleulen	--80 Pfg.														
Leberwurst	" " --60 "	Salami	pr. Pfd. 1.20 "														
Pfehwurst	" " --80 "	Mettwurst	" 1.20 "														
Wiener Enden	" Paat --20 "	Rauchjungen	" Stüd 3.00 "														

1381) 12

12 Ida Heimenrath wurde am 09. Juni 1877 in Gilserberg als Tochter des Joseph Heimenrath und der Veilchen Rosenmund geboren. Sie heiratete am 26. Januar 1904 in Gilserberg **Julius Nathan** aus Ruppichterorth/Sieg. Dieser war der am 07. August 1876 geborene Sohn des Jacob Nathan und der Helena Strauß. Als Zeugen der Eheschließung werden der Brautvater, Joseph Heimenrath, und Salomon Isenberg, ebenfalls aus Gilserberg, genannt. Das Ehepaar hatte einen Sohn. Ida Heimenrath Nathan starb 1936 in Ruppichterorth. Julius Nathan wurde 1941 in das Internierungssammellager Much und in der Folge in das Konzentrationslager Buchenwald verschleppt, wo er am 08. Juli 1942 starb.

Der Sohn **Walter Nathan** konnte nach Palästina emigrieren, wo er 1970 starb. Der vierjährige Enkel von Ida Heimenrath Nathan, **Rolf Joseph Nathan** (geb. 24. November 1937) wurde am 20. Juli 1942 von Köln in das Ghetto Minsk verschleppt und in Maly Trostinec getötet. Die Schwiegertochter **Ilse Nathan geb. Stiebel**, geb. 04. November 1908 in Allendorf/Lumda, wurde zusammen mit der zweijährigen Tochter **Chana Nathan** (geb. 11. Januar 1939) am 07. Dezember 1941 in das Ghetto Riga verschleppt. Chana Nathan starb dort; Ilse Stiebel Nathan wurde nach der Auflösung des Ghettos in das Konzentrationslager Stutthof verbracht, wo sie am 09. August 1942 starb.¹³

23 Walter Nathan, geb. 1905 Ruppichterorth

¹⁰ HHStAM Best. 907 Nr. 1737.

¹¹ HStAM Best. 907 Nr. 7150.

¹² Anzeige in der Zeitschrift "Der Israelit" vom 3. März 1897.

http://www.alemannia-judaica.de/bad_hersfeld_synagoge.htm.

¹³ <http://sternmail.co.uk/sld/getperson.php?personID=112173&tree=SLtree> sowie Bundesarchiv Gedenkbuch, online-Ausgabe.

13 Meier Heimenrath (Maier Heimenrath) wurde am 05. Juni 1879 in Gilserberg als Sohn des Joseph Heimenrath und der Veilchen Rosenmund geboren. Er war Kaufmann und Landwirt. Meier Heimenrath war mit **Jenny Pröllsdorfer** verheiratet, welche am 14. Dezember 1888 in Trabelsdorf bei Bamberg als Tochter des Simon und der Rosa Pröllsdorfer geboren wurde. Das Ehepaar wohnte nach der Eheschließung in Bayern.¹⁴

Meier Heimenrath nahm am Ersten Weltkrieg teil. er war Angehöriger des Bayerischen Landwehr Infanterie Regiments Nr. 12 in Neuburg/Donau. Die Familie wanderte am 27. April 1941 von München auf der *Cabo de Hornos* nach Argentinien aus.¹⁵ Meier Heimenrath starb in Argentinien am 02. Mai 1959, Jenny Pröllsdorfer (Pröllsdorfer) starb dort am 02. November 1977 im Alter von 88 Jahren. Beide wurden in Buenos Aires, Argentinien, auf dem Cimiterio Comunitario de Tablada beigesetzt.¹⁶

+ 24 Lotte Heimenrath, geb. 10. Februar 1911 (Ingolstadt/Bayern?)

14 Hedwig Heimenrath wurde am 16. September 1881 in Gilserberg als Tochter des Joseph Heimenrath und der Veilchen Rosenmund geboren. Am 13. Dezember 1935 bekam Hedwig Heimenrath einen Reisepass für die Schweiz, welchen sie jedoch nicht für eine Emigration nutzen konnte.¹⁷ Sie zog im März 1939 mit ihrer jüngeren Schwester Meta nach Frankfurt am Main in den Brunnenweg 41. Später lebte sie im Baumweg 41 sowie zuletzt in der Gaußstr. 16. Verzweifelt versuchten die Schwestern noch auszuwandern. So ist die Reisepreiszahlung eines Samuel Smith für die beiden Schwestern auf einer Einzahlungskarte des Jewish Transmigration Bureaus vermerkt. Doch es war zu spät. Am 11. Juni 1941 wurde Hedwig Heimenrath im Alter von 60 Jahren mit dem sechsten Frankfurter Transport zusammen mit 1152 anderen jüdischen Menschen von Frankfurt über Majdanek in das Vernichtungslager Sobibor in Polen verschleppt, wo sie ermordet wurde.

16 Meta Heimenrath wurde am 05. Februar 1887 in Gilserberg als Tochter des Joseph Heimenrath und der Veilchen Rosenmund geboren. Sie erhielt wie ihre Schwester Hedwig ebenfalls am 13. Dezember 1935 einen Reisepass für die Schweiz. Eine Emigration war ihr offensichtlich nicht möglich. Sie zog im März 1939 mit ihrer älteren Schwester Hedwig nach Frankfurt am Main in den Brunnenweg 41, später lebten die Schwestern im Baumweg 41 und zuletzt in der Gaußstr. 16. Verzweifelt versuchten die Schwestern noch auszuwandern. So ist die Reisepreiszahlung eines Samuel Smith für die beiden Schwestern auf einer Einzahlungskarte des Jewish Transmigration Bureaus vermerkt. Doch es war zu spät. Meta Heimenrath wurde unbekanntem Datums an einen unbekanntem Deportationsort verschleppt.¹⁸

¹⁴ <http://www.geni.com/people/Meier-Heimenrath/6000000035459067866>.

[http://data.jewishgen.org/wconnect/wc.dll?jg~jgsearch~model2~\[jowbr\]J_ARGENTIN_2_RECNUM151445](http://data.jewishgen.org/wconnect/wc.dll?jg~jgsearch~model2~[jowbr]J_ARGENTIN_2_RECNUM151445).

¹⁵ <http://www.gda->

[old.bayern.de/findmittel/ead/ansicht.php?fb=830&ift=58&rgt=101341&alft=53940&argt=53965#ae](http://www.gda-old.bayern.de/findmittel/ead/ansicht.php?fb=830&ift=58&rgt=101341&alft=53940&argt=53965#ae).

¹⁶ [http://data.jewishgen.org/wconnect/wc.dll?jg~jgsearch~model2~\[jowbr\]J_ARGENTIN_2_RECNUM67148](http://data.jewishgen.org/wconnect/wc.dll?jg~jgsearch~model2~[jowbr]J_ARGENTIN_2_RECNUM67148).

¹⁷ Hessisches Staatsarchiv Marburg, Best. 180 Ziegenhain Nr. 4279.

¹⁸ Vermutlich erlitt sie dasselbe Schicksal wie ihre Schwester Hedwig.

17 Gerta Heimenrath wurde am 31. Oktober 1906 in Gilserberg als Tochter des Levi Heimenrath und der Veilchen Rosenmund geboren. Sie heiratete unbekanntem Datums **Hugo Beverstein**.¹⁹ Gerta Heimenrath Beverstein verstarb am 02. August 2002 in Buenos Aires, Argentinien, und wurde auf dem Cimiterio Comunitario de Tablada beigesetzt.²⁰

25 Miriam Beverstein, geb. Argentinien

26 Martin Beverstein, geb. Argentinien

19 Heinz Heimenrath wurde am 18. Juni 1911 in Gilserberg als Sohn des des Levi Heimenrath und der Veilchen Rosenmund geboren. Bereits im Juli 1933 erhielt Heinz Heimenrath einen Reisepass zur Auswanderung nach Palästina.²¹ Heinz Heimenrath wanderte jedoch wie seine Geschwister nach Argentinien aus, wo er sich **Enrique Heimenrath** nannte. Er war ledig, als er am 05. November 1982 in Buenos Aires, Argentinien, verstarb und auf dem Cimiterio Comunitario de Tablada beigesetzt wurde.²²

18 Siegfried Herbert Heimenrath wurde am 09. September 1908 in Gilserberg als Sohn des des Levi Heimenrath und der Veilchen Rosenmund geboren. Am 01. November 1935 erhielt er einen Reisepass zur Auswanderung nach Argentinien. Dort nannte er sich **Sigfrido Heimenrath**. Er war mit der am 25. September 1913 geborenen **Ilse Vollweiler** aus Schenklingfeld verheiratet, einer Tochter des Lippmann Vollweiler und der Lydia Katzenstein. Ilse Vollweiler emigrierte 1937 nach Argentinien. Sie lebt heute im hohen Alter von 102 Jahren in Buenos Aires. Sigfrido Heimenrath starb am 02. Mai 1981 und wurde in Buenos Aires auf dem Cimiterio Comunitario de Tablada beigesetzt.²³

+ 27 Joseph Heimenrath, geb. Oktober 1938 [Colonia Avigdor?], Argentinien

28 Carmen Heimenrath, geb. [Colonia Avigdor?], Argentinien

20 Wilhelm Heimenrath wurde am 01. Januar 1915 in Gilserberg als Sohn des des Levi Heimenrath und der Veilchen Rosenmund geboren. Wilhelm Heimenrath wanderte unbekanntem Datums nach Argentinien aus, wo er den Namen **Guillermo Heimenrath** annahm. Er war mit der 1925 geborenen **Rosa Aronthal** verheiratet, einer Tochter des Robert Aronthal und der Anna Loeb. Guillermo Wilhelm Heimenrath starb am 02. Mai 1981 in Buenos Aires und wurde auf dem Cimiterio Comunitario de Tablada beigesetzt.²⁴

+ 29 Ruben Angel Heimenrath

+ 30 Jorge Mario Heimenrath (i.e. Yehuda Heimenrath), geb. 1953 Buenos Aires, Argentinien

¹⁹ http://www.hebrewsurnames.com/marriage_records_DE

²⁰ [http://data.jewishgen.org/wconnect/wc.dll?jg~jgsearch~model2~\[jowbr\]J_ARGENTIN_2_RECNUM67148](http://data.jewishgen.org/wconnect/wc.dll?jg~jgsearch~model2~[jowbr]J_ARGENTIN_2_RECNUM67148).

²¹ HHStAM Best. 180 Ziegenhain Nr. 4279.

²² [http://data.jewishgen.org/wconnect/wc.dll?jg~jgsearch~model2~\[jowbr\]J_ARGENTIN_2_RECNUM67148](http://data.jewishgen.org/wconnect/wc.dll?jg~jgsearch~model2~[jowbr]J_ARGENTIN_2_RECNUM67148).

²³ [http://data.jewishgen.org/wconnect/wc.dll?jg~jgsearch~model2~\[jowbr\]J_ARGENTIN_2_RECNUM67148](http://data.jewishgen.org/wconnect/wc.dll?jg~jgsearch~model2~[jowbr]J_ARGENTIN_2_RECNUM67148).

²⁴ [http://data.jewishgen.org/wconnect/wc.dll?jg~jgsearch~model2~\[jowbr\]J_ARGENTIN_2_RECNUM67148](http://data.jewishgen.org/wconnect/wc.dll?jg~jgsearch~model2~[jowbr]J_ARGENTIN_2_RECNUM67148).

24 Lotte Heimenrath war die Tochter des Maier Heimenrath und der Jenny Prölldorfer. Sie wurde am 10. Februar 1911 angeblich in Ingolstadt, Bayern geboren. Sie kam am 16. Januar 1938 mit dem Schiff *Alcantara* im Hafen von Buenos Aires, Argentinien, an.²⁵ Vermutlich war sie mit **Jose Sommer** (24.04.1910-10.01.1995) verheiratet. Lotte Heimenrath (Sommer?) starb am 04. April 2001 in Buenos Aires, Argentinien. Sie wurde (wie ihr Ehemann) auf dem Cimiterio Comunitario de Tablada, Buenos Aires, begraben.

27 Joseph B. Heimenrath ist der Sohn des Sigfrido Heimenrath und der Ilse Vollweiler. Er wurde im Oktober 1938 vermutlich in der Colonia Avigdor geboren. Joseph Heimenrath war mit der am 12. Mai 1940 in Buenos Aires, Argentinien geborenen **Esther Alicia Sacrao** verheiratet. Das Ehepaar hat zwei Töchter und hielt sich wohl zeitweilig in New York, USA, auf. Esther Alicia Sacrao Heimenrath starb am 20. Mai 1975. Sie wurde auf dem Cimiterio Comunitario de Tablada beigesetzt.²⁶ Nach dem Tod seiner Ehefrau zog Joseph B. Heimenrath nach New York, USA, wo seine Tochter Maureen lebt.

31 Maureen Heimenrath, geb. Argentinien

32 Felice Heimenrath, geb. 19. Juli 1966 Argentinien

29 Ruben Angel Heimenrath ist der Sohn des Guillermo Heimenrath und der Rosa Aronthal. Er lebt in Buenos Aires, Argentinien, und ist mit N.N. verheiratet.

33 Sheila Heimenrath, geb. Argentinien

30 Jorge Mario Heimenrath ist der Sohn des Guillermo Heimenrath und der Rosa Aronthal, der 1953 in Buenos Aires, Argentinien geboren wurde. Er bekennt sich zur orthodoxen Form des Judentums und ging unbekanntem Datums nach Israel, wo er sich **Yehuda Heimenrath** nannte. Er machte eine Ausbildung zum Elektroingenieur am Jerusalem College of Technologies und siedelte zuerst in Atsmona, einer Siedlung im Sinai, welche er 1982 verlassen musste. Die Siedlung gehört heute zu Ägypten. Yehuda Heimenrath machte einen Neuanfang in der neu gegründeten Siedlung Neve Dekalim auf dem Gebiet von Gush Kalif im Gazastreifen. Dieses Gebiet wurde im Jahre 2005 auf Entscheidung der israelischen Regierung im Rahmen der Umstrukturierung zwangsgeräumt und an die palästinensische Regierung zurück gegeben. Damit verlor Yehuda Heimenrath zum zweiten Mal alles, was er sich mit seiner Frau aufgebaut hatte. Die Zwangsräumung war für ihn besonders schmerzlich, da seine Tochter Tiferet auf dem einzigen jüdischen Friedhof im Gazastreifen begraben war. Das Ehepaar und die fünf Kinder gehörten daher zu den Letzten, welche die Siedlung räumten. Er selbst sagt dazu: *Wir haben nichts von unserem Hausrat mitgenommen, nur Familienfotos und Keramikgegenständen, welche meine verstorbene Tochter angefertigt hatte.* Die Toten des Friedhofs wurden unter Beachtung der religiösen Vorschriften exhumiert und in Israel neu beigesetzt.²⁷ Heute arbeitet Yehuda Heimenrath für einen Konzern im Bereich der Medizintechnik, wo er mehrere Innovationen entwickelte.

²⁵ http://www.hebrewsurnames.com/arrival_ALCANTARA_1938-01-16.

²⁶ [http://data.jewishgen.org/wconnect/wc.dll?jg~jgsearch~model2~\[jowbr\]J_ARGENTIN_2_RECNUM67148](http://data.jewishgen.org/wconnect/wc.dll?jg~jgsearch~model2~[jowbr]J_ARGENTIN_2_RECNUM67148).

²⁷ Suchwort *Yehuda Heimenrath*: u.a. <http://derstandart.at>; <http://www.bloomberg.com>;

<http://www.archivo.eluniversal.com.mx/internacional/36679.html>; <http://www.1.rionegro.com.ar>;

<http://www.elpais.com>.